Das Konzept

Die moderierte Gefährdungsermittlung, kurz moGef© lädt die Beschäftigten ein, die Risiken und Belastungen ihrer Arbeit zu thematisieren und Abhilfe zu schaffen.

In einem moderierten Verfahren werden die Arbeitsplätze systematisch analysiert. Methoden der Problemanalyse helfen bei der Entwicklung passender Maßnahmen, die die Qualität der Arbeit nachhaltig fördern.

Die Ermittlung im Kollegenkreis

Jeweils die Beschäftigten eines Arbeitsbereiches sind eingeladen, an der Umsetzung der gesetzlich notwendigen Gefährdungsermittlung zu arbeiten.

Sie sammeln alle relevanten Belastungs- und Gefährdungsfaktoren, sortieren sie und geben ihnen Prioritäten.

Angeleitet werden die Mitarbeitenden von einem erfahrenen Moderator. So gelingt es ihnen, das gesamte Spektrum störender und womöglich gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen zu erfassen: psychosoziale Faktoren, Zeitfresser, körperliche Belastungen, Effizienzverluste und Ursachen von Störungen.

Die Begehung

Vor dem ersten Treffen der Beschäftigten begeht der Moderator den Arbeitsbereich. Er macht sich mit den Arbeitsbedingungen vertraut und schaut mit dem Auge der Sicherheitsfachkraft nach relevanten Risiken.

Das Ergebnis findet Eingang in die Leitfragen für die Belastungsanalyse, sie werden angepasst und ergänzt.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Team wird leichter, wenn der Moderator vorher schon Interesse an der Arbeit und den Gegebenheiten vor Ort hatte.

Denn Vertrauen in den Umgang mit den Ergebnissen der Analyse ist ein entscheidender Faktor des Erfolges.

Die Erarbeitung von Maßnahmen

Der Moderator nutzt die soziale Dynamik in der Gruppe, die nach der Analyse gespannt auf die nächsten Schritte wartet.

Mit Methoden der Kreativität und systematischen Problemlösung leitet er die Beschäftigten an, nachhaltige und funktionale Lösungen zu entwickeln.

Er visualisiert die Arbeitsschritte, lenkt die Arbeit auf die vereinbarten Ziele und erfragt Vereinbarungen für die Umsetzung.

Im idealen Fall begleitet er auch die probeweise Einführung der Neuerung und trifft das Team noch einmal zu einer Bewertung des Erreichten.

Die umgesetzten Maßnahmen steigern auch die Effizienz und Wirtschaftlichkeit. So ergibt sich für die Beschäftigten und ihre Vorgesetzten eine Situation beiderseitigen Nutzens.

Der Aufwand und die Kosten

Bewährt haben sich Sitzungen von 1,5 Stunden Dauer. In der Sitzung 1 gelingt eine Problemanalyse, in Sitzung 2 - 4 werden Lösungen erarbeitet und schrittweise umgesetzt.

Eine abschließende Sitzung 5 dient der Bewertung und Ergebnissicherung, vor allem aber der Sicherung der gewonnen Motivation zur Verbesserung der Arbeitssituation.

Gesetzliche Grundlage

Das Arbeitsschutzgesetz erwartet von Unternehmen, auf der Grundlage einer „Gefährdungsermittlung“ geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzuleiten (§5).

Als Methode zur Gefährdungsermittlung befürwortet das Amt für Arbeitsschutz Hamburg hier beschriebene moGef©. Einige Berufsgenossenschaften (bspw. die BGW, BGC) raten ebenfalls zur Einbindung der Beschäftigten bei der Umsetzung der gesetzlichen Anforderung.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Das beschriebene Verfahren ist ein geeigneter Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung. Es befähigt die Beschäftigten, selbst die gesundheitlichen Risiken abzubauen und Maßnahmen zu entwickeln.

Im Vordergrund steht ein „Empowerment“ der Beteiligten: selbst-wirksam ihre Arbeitswelt zu gestalten und sich als aktives Element im Unternehmen zu sehen - Salutogenese im besten Sinne.

Das Unternehmen hat einen hohen Nutzen von gesünderen, motivierten Mitarbeitenden, die in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess stehen. Denn nur sie erkennen Risiken und fördern Potentiale der Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Wenn Sie Interesse haben an einem weiteren Austausch, sprechen Sie mich an:

Hartmut O. Genz
Diplom Soziologe, Sicherheitsfachkraft
Hospitalstr. 67
22767 Hamburg

Fon 040 380 23 830

www.hartmut-genz.de
mail@hartmut-genz.de

G Z .
HARTMUT O. GENZ
BERATUNG TRAINING EVALUATION

moGef©

ein Verfahren zur moderierten Gefährdungsermittlung
und betrieblichen
Gesundheitsförderung